

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Kern der Deutschen Sprachkunst**

**Gottsched, Johann Christoph**

**Leipzig, 1762**

**VD18 12010863**

Das II. Hauptstück. (Vom Geschlechtsworte Articulo.)

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18398**

## Wörtern überh. u. ihrer Eintheil. 81

### I. Benennungen der Dinge.

1. Geschlechtswörter, Articuli.
2. Nennwörter, Nomina.
  - a. Hauptwörter, Substantiva.
  - b. Beywörter, Adjectiva.
3. Fürwörter, Pronomina.

### II. Das Thun und Leiden anzudeuten.

1. Zeitwörter, Verba.
2. Mittelwörter, Participia.

### III. Bestimmungswörter.

1. Nebentwörter, Adverbia.
2. Vornwörter, Präpositiones.
3. Bindewörter, Conjunctiones.
4. Zwischenwörter, Interjectiones.

---

## Das II. Hauptstück.

### (Vom Geschlechtsworte Articulo.)

**D**as Geschlechtswort ist zweyerley, ein unbestimmtes, Ein, eine, ein; und ein bestimmtes, der, die, das. Das erste brauchet man, wenn man noch von keiner gewissen Sache reden will: als ein Stern, ein Berg, eine Frucht, ein Ding: das zweyte, wenn man gleichsam mit Fingern auf die Sache zeigt: der Mond, die Sonne, das Gestirn; der Mann, die Frau, das Kind.

Kern der Sprachē.

§

Diese



Diese Wörterchen aber verändern sich in allen drey Geschlechtern am Ende in etwas, wenn man auf allerley Fragen damit antworten will; und zwar folgendergestalt.

Abänderung des unbestimmten Geschlechts-  
wortes **Ein,**

	männlich,	weiblich, unbestimmt.
1. Wer?	Ein Mann,	eine Frau, ein Kind.
2. Wessen?	Eines Mannes,	einer Frau, eines Kindes.
3. Wem?	Einem Manne,	einer Frau, einem Kinde.
4. Wen?	Einen Mann,	eine Frau, ein Kind.
5. Anruf!	O du Mann,	o du Frau, o du Kind.
6. Vom wem?	Von einem Manne,	einer Frau, einem Kinde.

Diese sechs Endungsarten haben die Lateiner Casus, Fälle genennet; aber unbequem: daher wollen wir sie lieber schlechtweg, Endungen nennen, und zwar folgendergestalt:

Die erste Endung,	oder Nennendung,	Nominativus,
Die zwente,	oder Zeugendung,	Genitivus,
Die dritte,	oder Gebendung,	Dativus,
Die vierte,	oder Klagendung,	Accusativus,
Die fünfte,	oder Rufendung,	Vocativus,
Die sechste,	oder N. hmendung,	Ablativus,

Diese Namen und Unterschiede werden wir bey allen Nenn- Für- und Mittelwörtern brauchen.

Die Dinge davon man redet, sind entweder einzeln, oder in mehrerer Anzahl: z. E. Mann, Männer; Frau, Frauen; Ding, Dinge. Hier hat nun das unbestimmte Geschlechtswort zwar bey den einzeln Dingen seine Endungen: bey der mehrern Zahl aber, hat es im Deutschen gar nichts



zu thun: denn man sagt schlechtlin, Männer, Weiber, Kinder.

Mit dem bestimmten Geschlechtsworte hergegen ist es ganz anders. Denn es hat nicht allein bey der einzelnen, sondern auch bey der mehrern Zahl statt:

**Einfach.**

	männlich,	weiblich,	ungewiß.
Nennendung,	der Mann.	die Frau,	das Kind.
Zeugend.	des Mannes.	der Frau,	des Kindes.
Gebend.	dem Mannē.	der Frau,	dem Kinde.
Klagend.	den Mann.	die Frau,	das Kind.
Rufend.	o du Mann.	o du Frau,	o du Kind.
Nehmend.	von dem Manne,	von der Frau,	von dem Kinde.

**Vielfach.**

Nennendung,	die, Männer, Frauen, Kinder,
Zeugend.	der, nicht derer oder deren,
Gebend,	den, nicht denen
Klagend.	die, in allen Geschlechtern
Rufend,	o ihr, durchgehends.
Nehmend.	von den, nicht denen,

I. Regel. Man muß der, von derer, wie den, von denen, genau unterscheiden.

Die ersten sind Geschlechtswörter, und stehen allemal bey dem Hauptworte; die letzten aber sind Fürwörter, die auch ohne ein Hauptwort stehen können.

Z. E. im 6 Cap. Joh. steht sehr richtig: Jesus nahm die Brodte, dankete, und gab sie den Jüngern (NB. Geschlechtsw.); die Jünger aber denen, (NB. Fürwort) die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen (NB. Geschlechtsw.) Desgl. im 15. Matth. und die gegessen hatten, derer war bey viertausend Mann.





II. Regel. Das Geschlechtswort wird oft mit gewissen Beywörtern, wo es sich thun läßt, zusammen gezogen.

z. E. Aus an dem, wird	am Tage liegen,
— an das —	ans Licht bringen,
— auf das —	aufs Land fahren,
— auf dem —	aufm Haupte tragen,
— aus dem —	ausm Kopfe reden,
— durch das —	durchs Wasser gehen,
— für das —	fürs Geld bekommen,
— hinter dem —	hinterm Ofen liegen,
— hinter den —	hintern Ofen werfen,
— in dem —	im Himmel seyn, u. s. w.

Und eben so ist es mit ins, vom, vors, vorm, vorn, überm, übern, übers, unterm, untern, unters, widern, widers, zum, zun, zur.

Ausnahme. Man ziehe nur niemals das an, und in, mit der Klagedung des Geschlechtswortes, im Schreiben zusammen.

z. E. an den Mann bringen, in den Himmel kommen, muß man nicht so kurz schreiben: an Mann bringen, in Himmel kommen. Denn eigentlich müßte es heißen an'n Mann bringen, in'n Himmel kommen; welches aber garstig wäre. Im geschwinden Reden verbeißt mans zwar so: aber im Schreiben muß man genauer gehen.

III. Regel. Das Geschlechtswort dienet oft, die Bedeutungen der Wörter zu unterscheiden.

z. E. der Aal, die Ahle, die Armuth, das Armuth, der Asch, die Asche, der Bach, die Bache, der Bär, die Beere, der Band am Buche, das Band, zum Binden; der Bart, die Barte, der Bund, das Bund, z. E. Heu; der Thor, das Thor, u. d. m. S. die größere Sprachkunst.

Das



## Das III. Hauptstück.

### Von den Hauptwörtern (Nom. Substantivis).

**E**in Hauptwort ist ein solches Wort, davor sich ein, eine, ein; oder der, die, das, setzen läßt. Z. E. der Himmel, die Erde, das Meer; ein Mann, eine Frau, ein Kind.

Anmerk. Man merke auch an, daß alle Hauptwörter im Deutschen mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben werden; daran man sie also kennen kann.

Die Hauptwörter sind zweyerley. Einige geben Benennungen einzelner Dinge ab; und diese heißen eigene Namen (Nomina propria.)

Z. E. Europa, Deutschland, Elbe, Meissen, Leipzig, Peter, Paul; die nur einen Welttheil, ein Land, einen Fluß, eine Stadt, oder einen Menschen bedeuten.

Anderer aber sind Benennungen ganzer Gattungen und Arten von Dingen; (Nomina appellativa).

Z. E. Stern, Thier, Baum, Kraut u. s. w.

### Bildung der Hauptwörter.

Ferner sind sie entweder einfach, oder zusammengesetzt.

Einfache, bestehen meistens aus einer Sylbe, und sind rechte Stammwörter; als Berg, Gott, Hand, Haus, Lamm, Land, Noth, Pferd, Tod.